

Verein klagt über Platzmangel

„Focke-Windkanal“ möchte Forschungsstätte erweitern

Von unserem Mitarbeiter
Gerwin Möller

BREMEN. Erst im Februar konnte die Restaurierung des privaten Fluglabors von Henrich Focke (1890 bis 1979) abgeschlossen werden. Jetzt sieht der Verein „Focke-Windkanal“ die Chance zur Weiterentwicklung der geschichtsträchtigen Forschungsstätte bedroht. Nur noch eine Woche Zeit hat Kai Steffen, um Förderer zum Erwerb für eine dem Industriekulturdenkmal vorgelagerte Immobilie zu mobilisieren.

Der promovierte Maschinenbauingenieur Kai Steffen engagiert sich mit Leidenschaft für den Erhalt des Windkanals. Focke gilt als Pionier der Hubschrauberentwicklung und unternahm in seiner Werkstatt mit einfachen Mitteln komplizierte Strömungsversuche.

Nach seinem Tod war die Erfinderschmiede beinahe verfallen. Große Vorsicht ist geboten, wenn Gruppen durch den wieder hergestellten Experimentieraufbau geführt werden. „Maximal sechs Personen können gleichzeitig das Labor besichtigen“, beschreibt Steffen die Enge. Zur Platzie-

rung von Ausstellungstafeln ist der Raum zu klein und darf aufgrund strenger Denkmalschutzauflagen auch nicht umgestaltet werden. Besuchergruppen müssen sich aufteilen, dabei drängeln sich die Wartenden auf dem Hof vor dem Flachdachgebäude in der Emil-Waldmann-Straße 4.

Steffen hat ein Auge auf das Nachbarhaus geworfen. Im Erdgeschoss steht eine Etage leer. „Dort könnte ein Foyer für die wartenden Gäste mit Ausstellungsmöglichkeiten und Filmvorführungen entstehen.“ 90 Quadratmeter misst die zusätzliche Fläche. Für Kauf und Umbau rechnet der Verein mit rund 250000 Euro.

„Wenn wir jetzt nicht zuschlagen, ist die Chance für lange Zeit vertan“, so Steffen. Denn der Makler habe ihn über den bevorstehenden Verkauf der Wohnung an einen Interessenten informiert. Sponsoren müssten sich schnell mit Steffen unter Telefon 2348321 in Verbindung setzen.

Zu einer weiteren Besichtigung unter den räumlich beengten Verhältnissen wird für Sonntag, 1. Mai, von 12 bis 18 Uhr eingeladen. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt drei Euro.



Kai Steffen engagiert sich für den Erhalt des privaten Fluglabors von Henrich Focke. Gerne hätte er mehr Platz und sucht deshalb Sponsoren.
FOTO: JOCHEN STOSS